

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 91.

Donnerstag den 23. April

1857.

3. 204. a (1)

Nr. 5895

## Kundmachung.

Die k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn beabsichtigt die Lieferung der zur Errichtung ihrer Lokomotiv- und Wagen-Reparatur-Werkstätten benötigten Hilfsmaschinen im Wege der Konkurrenz, mittelst Einholung schriftlicher Offerte, zu decken.

Der dießfällige Bedarfs-Ausweis, so wie die allgemeinen und speziellen Lieferungs-Bedingnisse liegen:

in Wien im Maschinen-Departement der gefertigten Betriebs-Direktion, dann bei den k. k. Eisenbahn-Betriebs-Werkstätten in Graz und Laibach, und endlich bei der k. k. Staats-Eisenbahn-Bauleitung in Triest für Lieferungsklustige zur Einsichtnahme bereit:

Uebrigens werden diejenigen Maschinenfabrikanten, welche etwa noch weitere Auskünfte wünschen sollten, diese über mündliches oder schriftliches Verlangen von der unterzeichneten Betriebs-Direktion ohne Verzug erhalten.

Der Bedarfs-Ausweis folgt übrigens hier unten nach.

Die ausgeschriebenen Gegenstände sind, wie im Bedarfs-Ausweise näher bezeichnet ist, in zwei Parthien, u. z. bis 31. August und 31. Oktober 1857 in Ablieferung zu bringen, doch bleibt es den Lieferanten unbenommen, auch schon vor diesen Terminen mit der Abstellung parthienweise zu beginnen.

In dem Bedarfs-Ausweise ist die Benennung der Maschinen und der Zweck, welchem sie entsprechen müssen, angegeben.

Die näheren Bestimmungen über die Konstruktion und Beschaffenheit der Hilfsmaschinen oder einzelner Theile derselben, ferner über die Preisbehandlung, Ablieferung, Haftung und Bezahlung enthalten die oben erwähnten allgemeinen und speziellen Lieferungs-Bedingnisse, deren Einsichtnahme daher für die Offerten erforderlich ist. Es ist darin unter andern ausgesprochen, daß das Detail der Konstruktion nicht den Gegenstand einer Vorschrift bildet, sondern daß dieß durch Pläne in Vorschlag zu bringen den Lieferanten vorbehalten bleibt.

Alle Maschinen müssen nach den Grundsätzen der Mechanik, nach dem aufhabenden Zwecke, und aus den besten und für die einzelnen Bestandtheile entsprechendsten Materialien erbaut werden, und die Bearbeitung muß in allen Theilen die sorgfältigste sein. Ein Haupterforderniß ist es, daß den Stativen so wie den übrigen Maschinentheilen und den Verbindungen untereinander die gehörige Stärke gegeben werde, damit sie bei der für die verschiedenen Zwecke erforderlichen Kraftanwendung vollkommene und dauernde Stabilität besitzen, in keinem Theile ein Schwanken oder Zittern, und bei Schrauben ein todter Gang stattfindet, wodurch eine unvollkommene und unregelmäßige Leistung eintreten würde.

Für alle einfachen Riem- so wie für die Stufenscheiben, welche einer Maschine beizugeben sind, müssen auch die korrespondirenden Riem- und Stufenscheiben für das Zwischengelage, es mag dasselbe mit der Haupt-Kommunikations-Welle oder mit einer Zwischen-Welle in Verbindung zu sehen sein, ferner auch die Verstellvorrichtungen beigegeben werden.

Bei den im Ausweise mit 1, 2 und 3 bezeichneten Drehbänken müssen auch die Dreh-

spitzen horizontal verschiebbar sein, ferner muß an den Spindelstöcken zur Verhinderung des Zurückweichens der Spindel ein Biegel mit Schraube befestigt sein.

Zu den Dreh- und Egalisir-Bänken gehören als Bestandtheile auch die Supporte, Reitstöcke, ferner mit Ausnahme der Räderdrehbänke auch die Auflage für den Drehstuhl und Lunetten.

Die Maß- und Gewichts-Angaben im Bedarfs-Ausweise beziehen sich auf Wiener Maß und Gewicht.

Die durch die Offertverhandlung festzusetzenden Gewichte der Maschinen, der Kommunikations- und Luftleitungsrohren müssen eingehalten werden. — Maschinen mit minderen Gewichten werden nicht angenommen, und für Mehrgewichte bei den Transmissions- und Luftleitungsrohren wird keine Bezahlung geleistet.

Die Uebernahme der Maschinen, Kommunikations- und Luftleitungsrohren geschieht nach der Aufstellung an Ort und Stelle, wenn sie den Bedingungen und den sonstigen durch Offert-Verhandlungen zu vereinbarenden Bestimmungen entsprechen, und wenn sie durch einmonatlichen Gebrauch nachgewiesen haben, daß sie den aufhabenden Zweck erfüllen. — Während dieser Zeit und durch weitere fünf Monate haftet der Lieferant für die Haltbarkeit aller Gegenstände.

Mit der Uebergabe der Maschinen muß auch die Uebergabe eines Detailplanes stattfinden.

Die Maschinen werden sammt Zugehör nach dem Stücke, die Kommunikations- und Luftleitungsrohren jedoch nach dem Gewichte behandelt und bezahlt.

Nach erfolgter Aufstellung jeder einzelnen Maschine oder Anarbeitung der Transmissionen und Luftleitungen erfolgt eine Abschlags-Zahlung von  $\frac{3}{4}$  des behandelten Betrages; der Rest wird nach Ablauf der festgesetzten einmonatlichen Haftzeit ausgefolgt.

Acht Tage nach der Bekanntgabe der ganzen oder theilweisen Annahme eines Offertes sind 5% von jenem Betrage, welchen die überlassene Lieferung ausmacht, im baren Gelde, hypothekarischen Schuldverschreibungen oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse als Kaution zu erlegen, welche erst nach Erfüllung aller Bedingungen — nach Ablauf der sechsmonatlichen Haftzeit zurückerfolgt wird.

Bei Erlehnern, welche schon für die Staatsbahn Lieferungen geleistet und sich hiebei als vertrauenswürdig bewährt haben, wird sich vorbehalten, von dem Erlage der Kaution ganz oder theilweise abzugehen.

Für jeden Monat verspäteter Ablieferung der zur Ausführung übernommenen Gegenstände ist ein Pönale von 4% des behandelten Kostenbetrages zu entrichten, und es steht auch der Staatsverwaltung frei, die rückständigen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Lieferanten beizuschaffen.

Streitigkeiten über die Frage: ob die Gegenstände den Lieferungsbedingungen entsprechen, so wie über andere technische Fragen werden durch Schiedsgerichte geschlichtet, andere Streitigkeiten werden im gerichtlichen Wege ausgetragen.

Die Offertverhandlung betreffend, werden diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, hiemit eingeladen, ihre versiegelten Offerte, welche mit einer 15 kr. Stempelmarke und von Außen mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Hilfsmaschinen für die k. k. südliche Staats-Eisenbahn“ versehen sein müssen, längstens bis 2. Mai d. J. Mittags 12 Uhr im Vor-

stands-Bureau der k. k. Betriebs-Direktion am Wiener Südbahnhofe zu überreichen.

Die Offerte müssen enthalten:

1. den Namen, Wohnort und Beschäftigung des Offerten;
2. die Angabe, von welcher Gattung (unter gleichzeitiger Anführung der Postnummern des vorerwähnten Bedarfs-Ausweises), wie viele, und für welche Werkstätten Hilfsmaschinen zur Ausführung übernommen, und um welchen — in Ziffern und Buchstaben anzusehenden Preis, die Aufstellungskosten und der Transport der Bestandtheile bis in die betreffende Werkstätte inbegriffen, jedes einzelne Stück und beziehungsweise der Zentner Transmission und Luftleitungsrohren geliefert werden will.
3. jedes Offert muß außerdem mit Zeichnungen und den dazu gehörigen Beschreibungen belegt sein, aus welcher ersteren die Konstruktion jeder zur Ausführung zu übernehmenden Maschine zu ersehen, und in letzteren angegeben sein muß, welche Bestandtheile aus Guß- oder Schmiedeeisen, dann aus Stahl, Metall oder Holz bestehen werden. Ferner muß in den Beschreibungen das beiläufige Gewicht u. z. das Minimum des Gewichtes einer jeden Maschine und das Maximum des Gewichtes einer Klafter Transmissionswellen, eines Rades oder einer Riemscheibe, so wie einer Klafter weiter und enger Luftleitungsrohren angegeben sein.
4. die Angabe, ob die Auszahlung der Verdiensträge bei der k. k. Betriebs-Direktionskasse in Wien, oder bei einer anderen Staats-Eisenbahn-Filialkasse gewünscht werde, oder endlich ob die dießfällige Bestimmung einer späteren Vereinbarung überlassen werden soll;
5. die ausdrückliche Erklärung des Offerten, daß er den Bedarfs-Ausweis, so wie die allgemeinen und besonderen Lieferungsbedingungen eingesehen und wohl verstanden habe. Den Offerten bleibt es übrigens auch freigestellt, ihre eigenen Bedingungen, nach denen sie etwa die Lieferung bewerkstelligen wollen, namhaft zu machen; die Entscheidung über die Annehmbarkeit dieser Bedingungen bleibt jedoch lediglich der Betriebs-Direktion vorbehalten, so wie sich dieselbe auch vorbehält, von den offerirten Gegenständen alle oder nur einzelne dem Offerten zur Ausführung und Ablieferung um die geforderten Preise zu überlassen.
6. Diejenigen, welche bedingt oder unbedingt darauf Anspruch machen, von dem Erlage der Kaution befreit zu werden, müssen dieß im Offert ebenfalls ausdrücklich anführen; die Betriebs-Direktion behält sich jedoch hierüber die Entscheidung vor.

Der Beschluß über die Annahme oder Nichtannahme der Angebote erfolgt mit thunlichster Beschleunigung.

Die Zeichnungen, nach welchen keine Bestellung gemacht wird, werden dem Offerten über, im Offerte ausgesprochenen Wunsch zurückgestellt werden.

Die Verbindlichkeit des hohen k. k. Herrars beginnt vom Tage der Annahme des Offertes, jene des Offerten aber mit Ueberreichung desselben, gleichviel, ob der Offert für alle von ihm zu liefern beabsichtigten Gegenstände, oder nur für einzelne derselben Bestbieter geblieben ist.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.  
Wien am 12. April 1857.

## A. Bedarfs-Ausweis

über die für die Lokomotiv- und Wagen-Reparatur-Werkstätten der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn anzuschaffenden Hilfsmaschinen.

Post-Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Für die Werkstätte in									Lieferzeit		
		Trief	Frankdorf	Adelsberg	Laibach	Gill	Graz	Mürz- aufschlag	Stognitz	Wien	Zusammen	31. August 1857	31. Dft. 1857
S t ü c k z a h l													
<b>Hilfsmaschinen.</b>													
<b>I. Drehbänke.</b>													
1	Doppel-Räder-Drehbank mit Sattel, um Räder auch in ihren Lagern abdrehen zu können, dann mit zwei Supports, um die 4 1/2 schuhigen Räder der Lokomotive mit äußerer Steuerung abdrehen und die Tyres ausdrehen zu können. Hierbei bedingt sich ein Abstand der Planscheiben von 9' 6". Bei den Satteln ist die Futterlage 6" lang vorausgesetzt, die Entfernung von Mittel zu Mittel der Lager 44"	3	—	—	2	—	—	—	—	1	6	4	2
2	Doppel-Räder-Drehbank für 4 1/2 schuhige Räder, im Uebrigen wie Post 1 eingerichtet, jedoch ohne Sattel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
3	Doppel-Räder-Drehbank für Räder von 3 1/2" Durchmesser, im Uebrigen wie Post Nr. 2 eingerichtet	4	—	—	1	—	—	—	—	2	7	3	4
4	Räder-Drehbank für 6schuhige Räder mit einer Planscheibe, um ein Rad oder einen Tyre ab- oder ausdrehen zu können, zugleich in Verbindung mit einer verschiebbaren Nuthenstoß-Vorrichtung	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1
5	Egalisirbank mit 15" Spindelhöhe und 14' Länge, mit verschiebbaren Wangen, um auch Gegenstände von größerem Durchmesser ab- oder ausdrehen zu können. Dieser Egalisirbank müssen auch alle Vorrichtungen zum Schneiden von Schrauben mit den zulässigen Steigungen von 1/2 bis 24 Linien beigegeben werden	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1
6	Egalisirbank mit 12" Spindelhöhe und 14' Länge, mit festen Wangen und Schraubenschneid-Vorrichtung, wie bei Post-Nr. 5	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
7	Egalisirbank mit 6" Spindelhöhe und 6' Länge, mit Schraubenschneid-Vorrichtung bis zu Steigungen von 6 Linien	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1
8	Drehbank mit Vorgelege 15" Spindelhöhe und 12' Länge, eingerichtet zum Auseinanderrücken der Wangen in der Längenvorrichtung, sammt einem Support, einer Lunette und einer Auflage	1	—	—	1	1	—	—	—	1	4	2	2
9	Gewöhnliche Drehbank mit Vorgelege, 10" Spindelhöhe, 14' Länge, sammt Support, Lunette und Auflage	4	—	—	2	—	—	—	—	6	3	3	—
10	Einfache Drehbank mit 8" Spindelhöhe, 10" Länge, sammt Lunette und Auflage	4	—	—	2	—	—	—	—	1	7	3	4
11	Fußdrehbank mit 8" Spindelhöhe, 5' Länge, sammt den Vorrichtungen zum Schraubenschneiden (Menschenkraft)	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—	4
<b>II. Hobelmaschinen</b>													
12	für Gegenstände von 16' Länge, 4' Breite und 4' Höhe, mit horizontaler und vertikaler Selbststeuerung, mit der Einrichtung zum Schiefhobeln, dann mit zwei Stück Supports. Die rückgängige Bewegung muß im Verhältnisse zur vorwärtsgängigen eine möglichst beschleunigte sein	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2
13	für Gegenstände von 6' Länge, 4' Breite und 4' Höhe, mit 1 Stück Support, sonst wie oben	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
14	für Gegenstände von 3' Länge, 2' Breite und 18" Höhe, sonst wie bei Post 13. Es genügt jedoch eine vertikale Handsteuerung und ein gleicher Rück- und Vorgang	2	—	—	1	1	1	—	—	1	6	3	3
15	für Gegenstände von 12" Länge, 12" Breite und 12" Höhe, sonst wie bei Post 14	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
16	zum Gerade- und Rundhobeln, mit 8" Hub, gewöhnlicher Konstruktion	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	—
17	mit Parallel-Schraubstock, an welchem der eine Backen um einen Zapfen drehbar ist	1	—	—	1	—	1	—	—	1	4	4	—
18	kleinster Gattung, mit 3" Hub, gewöhnlicher Konstruktion	3	—	—	2	—	—	—	—	3	8	4	4
<b>III. Bohrmaschinen.</b>													
19	Große Radial-Bohrmaschine, mit Drehung von 200° und für Gegenstände bis 6' Höhe und 5' Entfernung von der Drehungsachse	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	2	1
20	Freistehende vertikale Bohrmaschine, mit horizontal und vertikal verschiebbarem Bohrtische, auf welchem eine drehbare Planscheibe von 2' Durchmesser angebracht ist; Entfernung der Bohrspindel vom Ständer wenigstens 16"	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	2	1
21	Freistehende vertikale Bohrmaschine, mit universal-beweglichem Bohrtische oder Planscheiben; Entfernung der Bohrspindel vom Ständer 12"	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	2
22	Wand-Bohrmaschine, mit Entfernung der Bohrspindel von der Wand 1' 9" und 12" Vertikalbewegung durch Schraubenvorrichtung	4	—	—	2	—	—	—	—	2	8	5	3
<b>IV. Fraismaschinen.</b>													
23	Mutter-Fraismaschine, mit Vorrichtung zum Ausbohren der Lager, mit einem um 13" vertikal beweglichen Tische und doppeltem Support	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	2	1
24	Mutter-Fraismaschine zum gleichzeitigen Fraisen der Muttern von zwei Seiten	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	2	1
25	Achsenruth-Fraismaschine, mit Längen- und Vertikalbewegung des Tisches	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1
<b>V. Ruthenstoßmaschinen.</b>													
26	Ruthenstoßmaschinen mit 12" Vertikalhub und 20" Entfernung des Messers vom Ständer, mit universal-beweglichem Tische und drehbarer Planscheibe. Alle Bewegungen mit selbstwirkender Steuerung	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	—

Post-Nr.	Bezeichnung der Gegenstände	Für die Werkstätte in									Lieferzeit		
		Triest	Kranzdorf	Adelsberg	Laibach	Gillt	Graz	Mürz-zuschlag	Gloggnitz	Wien	Zusammen	31. August 1857	31. Dft. 1857
27	Ruthenstoßmaschinen mit 8" Vertikalhub, 10" Entfernung des Messers vom Ständer, mit bloß horizontal-beweglichem Tische; im Uebrigen wie bei Post-Nr. 26 <b>VI. Schraubenschneidmaschine</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2
28	für Schrauben bis 1 1/2" Durchmesser, mit der Vorrichtung, den Gang nach vor- und rückwärts von einer bis 26 Umdrehungen beliebig und genau regeln zu können; ferner mit einem Sazbohrer nach Bitwoth's System sammt dazu gehörigem Vorschneidbohrer und dreitheiligem Schneidebacken. <b>VII. Lochmaschinen.</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
29	Große Lochmaschine mit Blechscheere für 7" dicke Bleche, mit 1' Entfernung der Stanze und Scheere vom Ständer, sammt dazu gehörigen Stanzen und Punzen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1
30	Kleine Lochmaschine für 4" dicke Bleche, mit 6" Entfernung der Stanze und Scheere vom Ständer, sammt übrigem Zugehör <b>VIII. Farbenreibmaschine</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1
31	nach dem Walzensystem <b>IX. Dampfhammer</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
32	mit 20 Zentner <b>X. Hebzeuge (Menschenkraft).</b>	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2	1
33	Hebzeug für 300 Zentner mit doppelter Uebersetzung, mit Auflösung und Sperrvorrichtung, dann mit Rollen am Fußgestelle zur Bewegung auf einer Eisenbahn. Beizugeben sind 2 große dreifache Flaschen mit messingenen Rollen, dann ein, der zu hebenden Last entsprechendes Hanfseil von 24° Länge	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—
34	Hebzeug für 60 Zentner mit einfacher Uebersetzung, sonst wie oben, nur statt der großen, 2 kleine dreifache Flaschen mit messingenen Rollen <b>XI. Hebekrahn (Menschenkraft.)</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
35	mit Dreifuß, 24' hoch, für 100 Zentner Last, mit einem Hebzeuge mit doppelter Uebersetzung, dann an dem Doppelfuße mit Rollen zur Bewegung versehen. Beizugeben sind 2 mittlere dreifache Flaschen mit messingenen Rollen, dann ein der Höhe und der aufziehenden Last entsprechend langes und starkes Seil <b>XII. Diverse.</b>	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—
36	Blechbiegmaschine, um Bleche von 6' Breite und 7" Dicke zu biegen; die oberen Walzen zum Herausziehen eingerichtet (Menschenkraft)	1	—	—	1	—	1	1	—	—	4	2	2
37	Röhrenzugmaschine für 16' lange Röhren, mit einer endlosen Kette (Menschenkraft)	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	1	2
38	Zirkularsägen mit eisernem Tische und zum Versetzen der Säge eingerichtet, mit 30" Blattdurchmesser und parallel zum Sägeblatte verstellbarem Richtscheite	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1
39	Räderpresse mit hydraulischem Drucke für Räder von 6 1/2' Durchmesser und 7' 4" Äschenlänge, sammt einem, durch eine Schraube stellbaren Gehänge für das Räderpaar, ferner sammt Zwischenlagen und der Wiederhalte und Bolzen aus Smiedeisen (Menschenkraft)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
40	Dyres-Luftreibvorrichtung für Dyres von 6' Durchmesser, mit hydraulischer Presse und Chablonen für Dyres von 2', 2' 6", 3', 3' 6", 4', 4' 6" und 5' innerem Durchmesser, mit den erforderlichen Schlüsseln (Menschenkraft)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
41	Ventilator von 3 1/2' Durchmesser für 800 Umdrehungen, mit 15" breiten Flügeln. Hierzu sind Windleitungsrohren nach Bedarf zu liefern. Die Hauptleitung hat aus 12zölligen, die Seitenleitungen aus 6zölligen Gubeisenrohren zu bestehen; letztere mit Luftschubern	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—
42	Schmiedmaschinen	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—	3
43	Transmissionen nach Bedarf. Hierunter sind begriffen: die Hauptwellen, Stirn- und Winkelräder, Ständer, Bullen und Schmier- vorrichtungen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44	Schleifsteine für Dampftrieb von 4' Durchmesser, mit eisernem Trog und Gestelle	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—
45	Centrirbank von Spitze zu Spitze 8' lang (Menschenkraft)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
46	Pumpen zum Kesselprobiren, doppelt wirkend für den Druck von 16 Atmosphären (Menschenkraft)	1	—	—	1	—	1	1	—	1	5	5	—
47	Rohr-Blechschneidmaschinen mit Scheibenscheeren für 2" dicke Bleche	1	—	—	1	—	1	—	—	1	4	—	4
48	Vorrichtung zum Probiren der Feuerrohren sammt Pumpe (Menschenkraft)	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—
49	Federprobir-Vorrichtung mit Hebel zum Probiren 6' langer Blatt-, dann auch Bolutfedern mit einem Drucke von 120 Zentnern. Der Stützpunkt für den Hebel muß der Höhe nach verstellbar sein. Das Verhältniß der Hebelarme muß wie 1-10 und am Ende des Hebels eine Schale für die Gewichte angebracht sein (Menschenkraft)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—

Von der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien, am 12. April 1857.

3. 600. (2) Nr. 515.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas bekannt gemacht wird.

Es sei zur Einbringung des mit dem dießge richtlichen, schon längst rechtskräftig gewordenen Meißbotvertheilungsbescheide vom 26ten Dezember 1856, Nr. 5224, dem hiesigen k. k. Steueramte an rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungs gebühren sammt Exekutionskosten zugewiesenen, nach Anzeige des k. k. Steueramtes vom 6. März d. J., Nr. 95, noch immer nicht berichtigten Betrages pr. 86 fl. 50 3/4 kr. c. s. c., die Reliquation der dem Andreas Perhaj gehörigen, im vormals Herrschaft Radl scheker Grundbuche sub Urb. Nr. 323, 322, 321, 320, 319, 318, 317, 316, 315, 314, 313, 312, 311, 310, 309, 308, 307, 306, 305 vorkommenden, in Zahrib sub Konfk. Nr. 1 liegenden, eben wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren am 29 Juli 1856 exekutive veräußerten, und von dessen Eheweibe Gertraud Perhaj um den Meißbot von 600 fl. er standenen, auf 462 fl. geschätzt gewesenen behausten 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, auf Ge sahr und Kosten der Erstehein bewilliget, und deren Vornahme auf den 23. Mai 1857 früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange ange ordnet worden, daß dieselbe bei dieser einzigen Feilbietungstagfagung um jeden Preis an den Best bietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex trakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 9. April 1857.

3. 604. (2) Nr. 1064.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Schraj von Topol, Herrn Grafen von Lichtenberg, Johann Zwanz von Lahova, Andreas Schraj, Georg Kraschovz und Mathias Milavz von Topol, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es habe Anton Dgrinz, von Topol Haus Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlö schenerklärung der, auf seiner der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 242 dienstbaren Hube: a) zu Gunsten des Andreas Schraj von Topol, mittelst des Ver gleiches ddo. 26. März 1811 intabulirten 233 fl. 40 kr.; b) zu Gunsten des Grafen Lichtenberg mittelst des Ausweises des Gutes Hallerstein ddo. 3 Juli 1823 ob des Kaufrechtes intabulirten 76 fl. 29 kr.; c) zu Gunsten des Johann Zwanz von Lahova mittelst des Vergleiches vom 12. Oktober 1818 in tabulirten 88 fl. 16 kr. und der 5% Zinsen; d) zu Gunsten des Andreas Schraj mittelst des Ver gleiches vom 16. April 1825, und zu Gunsten des Georg Kraschovz und Mathias Milavz als Karen ten intabulirten 70 fl. und der 5% Zinsen, sub praes. 26. März 1857, Z. 1064, hieramts ein gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 15. Juli 1857 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aus enthaltes Voreuz Kovajz von Topol als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verstan diget, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst zu er scheinen, oder sich einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. März 1857.

3. 608. (2) Nr. 286.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 13. Februar 1856, Z. 579, betreffend die Exekutionsführung des Blas Verch von Kossche, wider Blas Tomtschisch von Grafenbrunn, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 17. d. M. angeordnete exekutive dritte Versteigerung der, dem Exekutoren gehörigen Realität mit dem vorigen An hange auf den 19. Juni l. J. früh 9 Uhr über tragen wurde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Jänner 1857.

3. 609. (2) Nr. 328.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsfüh rers Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen den Exekutoren Blasius Stok von Topol, wegen aus dem Vergleich vom 31. August 1853, Z. 5497, schuldigen 40 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs werthe von 1074 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vor nahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagan.

gen auf den 16. Mai, auf den 18. Juni und auf den 27. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs werthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungspro tokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingese hen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Jänner 1857.

3. 611. (2) Nr. 6298.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Jenko, sowie auch dessen gleichsam unbekanntes Rechtsnach folgern erianert:

Es habe Josef Jenko von Schambije, wider dieselben die Klage auf Ersklung der, im Grund buche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Hofstatt hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 21. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jerni Jattur von Schambije als Curator ad actum auf ihre Ge sahr und Unkosten bestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wi drigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku rator verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

3. 615. (2) Nr. 922.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Trefsen, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei Josef Widrich, Reich ler von Gabroff, am 7. Mai 1857 ab intestato verstor ben und es sei zur Hälfte des Nachlasses der Bruder Jakob Widrich nach dem Gesetze als Erbe berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Jakob Widrich unbekannt ist, so wird derselbe aufgefor dert, sich binnen Einem Jahre, von dem unterge legten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Franz Surz von Tref sen abgehandelt werden würde.

Trefsen am 11. April 1857.

3. 617. (2) Nr. 897.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroy von Lees, gegen die Eheleute Anton und Ursula Raibisch von Welde, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. November 1856, Z. 2560, schuldigen 15 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Exekutoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 485 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs werthe von 1362 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Ge richtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil bietung auch unter dem Schätzungs werthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. März 1857.

3. 616 (2) Nr. 848.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorstehung der Filial- und Wallfahrtskirche u. l. J. auf der Insel, gegen Franz Vach von Lees, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 28. November 1833, Z. 4977, schuldigen 100 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öf fentliche Versteigerung der, dem Exekutoren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Obergörschach sub Nr. 6 vorkommenden Realität zu Lees sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät zungswerte von 268 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstag fagungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange be stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät zungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. April 1857.

3. 621. (2) Nr. 3647.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kro schovz, Bevollmächtigter des Josef Absez von Seitendorf Nr. 8, gegen Mathias Schugl von Ober loquiz Nr. 13, wegen aus dem Vergleich ddo. 23. August 1855, Z. 2552, schuldigen 155 fl. 27 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Verstei gerung der, dem Exekutoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Kurr. Nr. 197, 2125, 2133, 2137, 2139, 2145, 2154, 2118 2120 vor kommenden Hube in Oberloquiz Nr. 13 und der Ueberlandsrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schät zungswerte von 1004 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag fagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs werthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

3. 622. (2) Nr. 121.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Papesch gehörigen, im Herrschaft Saven steiner Grundbuche sub Urb. Nr. 47 neu, 73 alt verzeichneten, in Sonnenberg gelegenen, auf 142 fl. geschätzten Realitäten, wegen des Grundentla stungsrückstandes pr. 20 fl. 26 kr. c. s. c., gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen in der Amtskanzlei auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 22. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr früh mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungs werthe hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsex trakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 5. April 1857.

3. 623. (2) Nr. 615.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der im Herr schaft Wöbder Grundbuche sub Urb. Nr. 18 ver zeichneten, auf 530 fl. geschätzten 1/2 Hube des Franz Kdijshel in Roje, wegen des Grundentlastungs rück standes pr. 49 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vor nahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen in der hiesigen Amtskanzlei auf den 17. April, auf den 25. Mai und auf den 25. Juni d. J., jedesmal um 9 Uhr früh mit dem Anhange angeordnet, daß diese 1/2 Hube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungs werthe hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsex trakt können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 5. April 1857.

3. 636. (2) Nr. 463.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Ge richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsfüh rers Martin Jodanisich von Karstadt, gegen Martin Koren von Möttling, wegen aus dem Vergleich ddo. 12. Juni 1854, Z. 90, schuldigen 28 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutoren gehörigen, im Grundbuche der Stadt gli: Möttling sub Konfk. Nr. 437, 439 und 440 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungs werthe von 345 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1857, jedes mal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs werthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 1. April 1857.